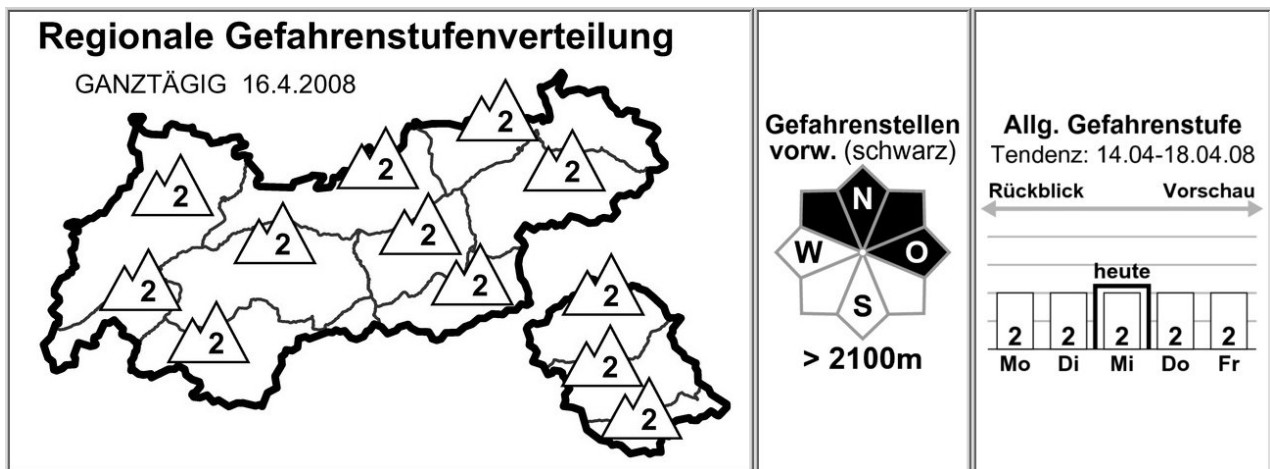


Hochalpin frische Tribschneeansammlungen, ansonsten Lockerschneelawinen beachten!



Beurteilung der Lawinengefahr

Trotz der Schneefälle herrscht unverändert verbreitet mäßige Gefahr. Etwas ungünstiger ist die Situation nur in hochalpinen Lagen, wo durch mäßigen Windeinfluss neue Tribschneeansammlungen entstanden sind. Diese sind im sehr steilen, v.a. kammnahen Gelände aller Hangrichtungen zu beachten und können v.a. schattseitig durch geringe Belastung gestört werden. Dadurch, dass der letzte Neuschnee bei sehr wenig Windeinfluss gefallen ist, können diese Gefahrenstellen mitunter schwer zu erkennen sein. Weitere Gefahrenstellen finden sich noch in windberuhigten Kessellagen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2100m bis etwa 2800m hinauf. Dies betrifft vor allem die inneralpinen Regionen, also die Stubai, Ötztal, Tuxer und Zillertal Alpen sowie Zentralosttirol. Besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee sind auch dort noch Lawinenauslösungen durch geringe Belastung möglich. Die Lawinenausmaße können dort mitunter recht groß sein. Weiters ist je nach Sonneneinstrahlung mit dem Abgang von Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Gelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau


Neuerlich hat es in weiten Teilen Tirols geschneit. Spitzenreiter waren die Nordalpen sowie die südlichen Stubai Alpen mit bis zu 30cm. Ansonsten fielen zwischen 10-20cm. Das südliche Osttirol blieb diesmal niederschlagsfrei. Deutlich zu erkennen ist auch die Zunahme der Neuschneemenge mit der Seehöhe. Windeinfluss führte dabei v.a. gestern zu Verfrachtungen. Diese Tribschneepakete sind v.a. in größeren Höhen störanfällig, u.a. auch deshalb weil sich vor 2 Tagen vereinzelt in schattigen Kammlagen eine dünne Oberflächenreife gebildet hat. Ansonsten findet sich der schlechteste Schneedeckenaufbau unverändert in den inneralpinen Regionen. Eine bodennahe Schwimmschneeschicht, die von Ende Dezember 2007 stammt, dient oberhalb etwa 2100m in windberuhigten schattigen Kesseln unverändert als ideale Gleitfläche für Lawinen. In anderen Expositionen ist der Schneedeckenaufbau derzeit meist recht gut, wobei die Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen allgemein bis zum Boden hin feucht ist.


Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Am Vormittag stecken die meisten Gipfel in Wolken und entlang der Nordalpen schneit es, 10 bis 20 cm Neuschnee kommen heute noch dazu. Abgeschwächter Schneefall ist auch am Alpenhauptkamm mit dabei. Am Nachmittag kommt von der Silvretta bis zu den Stubaiern die Sonne heraus. In den Dolomiten Sichteinschränkung durch Wolken, dort sind am Nachmittag oberhalb von 1700m Schneeschauer einzuplanen. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -12 Grad. Schwach windig.

Tendenz

Mit dem angekündigten Temperaturanstieg wird die Lawinengefahr im Tagesverlauf ansteigen.

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol